

Kentucky, Tennessee, Arkansas, Mississippi und Louisiana. Die bemerkenswerthesten an demselben gelegenen Ortschaften sind: die Forts St. Anton, Crawford (mit dem dabei gelegenen Prairie du chien) und Armstrong im Wisconsingebiete; St. Louis in Missouri, Cahokia in Illinois, Herculaneum und St. Genevieve in Missouri; Columbia in Kentucky, Memphis in Tennessee; Vicksburg und Natchez in Mississippi; St. Francisville, Baton rouge, Donaldsonville und Neu-Orleans in Louisiana.

Unter den vielen Nebenflüssen des Mississippi sind der Missouri, der Arkansas und der Ohio die drei größten und bemerkenswerthesten. Der Missouri ist nicht bloß der größte unter allen Nebenflüssen des Mississippi, sondern übertrifft ihn auch sogar an Länge des Laufes und an Wassermasse, so daß man ihn eher für den Hauptstrom und den Mississippi für seinen Nebenfluß halten sollte. Seine Quellen waren bis zum J. 1804 unbekannt, wo die Nordamerikaner Lewis und Clark, bei ihrer Reise zum stillen Ozean, bis in die Nähe seiner Quellenflüsse vordrangen. Diese 3 Quellenflüsse heißen Jefferson, Madison und Gallatin und haben ihren Ursprung in dem Felsengebirge. Sie sind von einer fast gleichen Größe und fließen Anfangs in einer nordnordöstlichen Richtung bis zum $45^{\circ} 24'$ N. Br., wo ihre Gewässer sich vereinigen und den Missouri bilden. Der Lauf desselben ist anfänglich nordnordwestlich quer durchs Felsengebirge bis $47^{\circ} 3'$ N. Br. Da stürzen sich seine Gewässer durch Felsen hindurch, welche an einigen Stellen eine senkrechte Höhe von 80 F. haben. Nachdem er die Fälle passiert hat, welche sich beinahe $2\frac{1}{2}$ M. erstrecken und einen Abfall von 380 F. machen, öffnet sich der Missouri einen Durchgang mitten durch Basaltsäulen, welche sich 800 F. über der Wassersfläche erheben. An dieser Stelle nimmt er eine östliche Richtung bis zum Fort Mandan, von wo seine Richtung südlich wird und es bleibt bis unterhalb des weißen Flusses, worauf dieselbe im Allgemeinen südöstlich und hernach östlich ist, bis zu seiner Vereinigung mit dem Mississippi, unter $38^{\circ} 55'$ N. Br. Die Breite des Missouri wechselt sehr. Über den Basaltfelsen ist er 450—750, beim Fort Mandan 1500, in einer kleinen Entfernung von der Einmündung des kleinen Missouri 5280, bei der Mündung desselben 600, bei seiner Aufnahme des Osage 2635 F. breit. Sein Wasser ist trübe und weich, schmutzig aschgrau von dem Sande, womit es geschwängert ist. Er macht daher auch große und zahlreiche Sandbänke und Inseln und verändert sein Bett oft. Bimssteine und andere vulkanische Produkte schimmern fortwährend auf dem Missouri und setzen sich auf den Sandbänken ab. In 40 Sekunden beträgt die Schnelligkeit seines Laufs 300 F., oder ohngefähr in der Stunde über 1 Deutsche Meile. Stellenweise ist die Schnelligkeit seines Laufes noch größer. Der Missouri ist schiffbar von seiner Mündung bis zu den großen Fällen und von da auf seinen 3 Quellenflüssen noch einige 50 M.,